

Insolvenz der **paja Kunststoffe Jaeschke GmbH:**

Geschäftsbetrieb wird fortgeführt

Am 01.12.2010 stellte das Unternehmen **paja Kunststoffe Jaeschke GmbH** wegen Zahlungsunfähigkeit Insolvenzantrag. Das Amtsgericht Köln hat Frau Rechtsanwältin **Jana Dettmer** (Fachanwältin für Insolvenzrecht) durch Beschluss vom 01.12.2010 zur vorläufigen Insolvenzverwalterin bestellt.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um einen langjährigen Familienbetrieb zur Herstellung von Kunststofffolien, der bereits in der 3. Generation geführt wird. Derzeit sind 62 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen wird mit ausdrücklicher Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin derzeit vollumfänglich fortgeführt. Die Lohn- und Gehaltszahlungen sind für die Monate Dezember 2010 bis einschließlich Februar 2011 durch Insolvenzgeldzahlungen der Agentur für Arbeit abgesichert.

Gemeinsames Ziel aller Beteiligten ist die Darstellung einer dauerhaften Fortführungslösung. Die vorläufige Insolvenzverwalterin hat bereits entsprechende Maßnahmen zur Gewährleistung der Unternehmensfortführung getroffen. Die Geschäftsführung ist fest davon überzeugt, dass eine Sanierung des Unternehmens dessen Wettbewerbsfähigkeit sogar noch verbessern kann.

„Mögliche Sanierungschancen können in einem so frühen Stadium des Verfahrens natürlich noch nicht abschließend beurteilt werden. Die vorläufige Insolvenzverwalterin betont jedoch, alle sich bietenden Möglichkeiten für eine Sanierung bestmöglich auszuschöpfen.